



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

F. M. Klinger's Theater

Konradin. Die Zwillinge. Die falschen Spieler

Klinger, Friedrich Maximilian von

Riga, 1786

Vierzehnter Auftritt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52104)

Marquis. (zu Braun, der mit dem Verbande fertig wird) Also lahm, sagt er?

Braun. Lahm, weiter nichts, steif.

Marquis. Verdammte! so bin ich elend, so bin ich gefangen! all die Träume meines Lebens stürzen zusammen.

! Bierzehnter Auftritt.

Vorige. Stahl. Kapitain.

Stahl. (stürzt heraus, und reißt Braun an sich.)
Wie ist's?

Braun. Ohne alle Gefahr, nur lahm an allen Fingern.

Stahl. (fällt dem Kapitain um den Hals) Ich danke Ihnen! wenn's ein Mittel giebt, so war dies das einzige.

Marquis. Mein Vater!

Stahl. (zum Kapitain) Und doch möcht' ich weinen, wenn ich seine Stimme höre! — Tod und Teufel! was für ein Junge ist an ihm verdorben! und durch meine Leichtgläubigkeit! — Suchen Sie den verleumderischen Buben, den Karl, und schleppen Sie ihn mir her — ich will ihn eben so verstoßen, und in alle Welt schicken, wie diesen.

Kapitain. Fassen Sie sich, mein Vater!

Stahl.

Stahl. Recht, ich vergaß mich. (zu Braun)
Laßt aufpacken und Anstalt zur Reise machen; in
einer Stunde muß alles fertig seyn. (zum Marquis)
Da sind hundert Dukaten zur Reise, wenn du uns
nach Franken folgen willst — wo nicht, so ist dies
das letzte, das du von mir erhältst — außer dem
Fluche, den ich dir noch aufspare. (geht mit dem Kas-
pitain ab.)

Fünfzehnter Auftritt.

Marquis. Friß.

Marquis. Was sagst du dazu?

Friß. Was soll ich sagen! ich sehe, daß ich
Sie verlassen muß.Marquis. Guter Junge! vor der Hand ist
freylich nichts zu thun. Ich muß nun gehn, und
Erdäpfel pflanzen, wie Balluzzo sagte.Friß. Und ich gehe nach Spaa, den Balluzzo
zu bestehlen. Allezeit zu Ihren Diensten, mein
Herr und Meister!

Marq